



UNTERNEHMERBRIEF 3/2025

Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie e. V. | Reinhardtstraße 14–16 | D-10117 Berlin

An
die Mitgliedsunternehmen der Textil- und Bekleidungsverbände

13. März 2025

Tarifrunde 2025: Dritte Runde der Tarifverhandlungen für die westdeutsche Textil- und Bekleidungsindustrie

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am gestrigen Tage haben wir unsere dritte Verhandlungsrunde in der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie in Ostbevern (NRW) aufgenommen. Vor Beginn der Gespräche hat die IG Metall nochmals ihre Forderungen im Rahmen einer Kundgebung unterstrichen. Nach Angaben der Gewerkschaft nahmen ca. 500 Beschäftigte daran teil.

In der sich anschließenden Tarifverhandlung machte die Gewerkschaft deutlich, dass sie heute dazu bereit sei, intensiv mit der Arbeitgeberseite zu sprechen, Kompromisslinien auszuloten sowie Lösungen zu finden. In den sich anschließenden Berichten der Beschäftigten aus den Betrieben unterstrich die Gewerkschaft nochmals die Gründe für ihre Forderung: Im Kern gehe es um die Entlastung der Arbeitnehmer, sowohl für ihre Tätigkeit als auch für ihr Engagement in der IG Metall. Man müsse alle Komponenten der Forderung als Gesamtpaket sehen. Die IG Metall glaube an die Beschäftigten, die Branche sowie an die Tarifpartnerschaft. Hinsichtlich des von den Arbeitgebern bereits am 25. Februar 2025 unterbreiteten Angebots verdeutlichte die IG Metall, dass die Inflation die aktuellen Reallöhne der Beschäftigten unter das Niveau von 2010 gedrückt habe. Dies würden die Arbeitgeber mit ihrem Angebot vom 25. Februar 2025 ignorieren. Allein für 2025 und 2026 rechnen die Wirtschaftsinstitute bereits mit einer Inflationsrate von 2 Prozent. Darüber hinaus seien die Beschäftigten finanziell und gesundheitlich äußerst belastet. Hier böten die Arbeitgeber überhaupt keine Perspektive.

Wir haben als Arbeitgeberseite gegenüber der IG Metall nochmals wiederholt und verdeutlicht, dass die Stimmungslage in den Unternehmen sehr gedrückt sei. Das Angebot vom 25. Februar 2025 sei wohlüberlegt und abgewogen. Mit realen Umsatzeinbußen von über 20 Prozent in den vergangenen fünf Jahren und Insolvenzzahlen weit über dem Durchschnitt anderer Industriebranchen befänden sich die Unternehmen der Branche fest im Griff der Rezession. Viele von ihnen stünden mit dem Rücken zur Wand und erwirtschaften in der aktuellen Lage nur sehr wenig. Daher seien auch praktikable Öffnungsklauseln, wie von den Arbeitgebern gefordert, von existenzieller Bedeutung.

Hinsichtlich der von der Gewerkschaft verlangten Altersteilzeit zu verbesserten Konditionen – insbesondere der Erhöhung der Quote – haben wir nochmals unterstrichen, dass es immer noch immens schwierig sei, aufgrund der demografischen Entwicklung diese Arbeitskräfte vorzeitig „ziehen zu lassen“. Für die Restbelegschaft könne sich eine erhöhte Quote sogar als Belastung herausstellen. Darüber hinaus war es für uns wichtig zu betonen, dass die Tarifvertragsparteien in den letzten zehn Jahren im Bereich der Altersteilzeit bereits viel verhandelt und sie kontinuierlich verbessert hätten.

Als wir dann in die weiteren Verhandlungen eingestiegen sind, waren wir noch optimistisch, ggf. im Laufe der weiteren Gespräche ein Gesamtpaket schnüren zu können, dass von beiden Seiten akzeptabel gewesen wäre. Leider hat sich diese Hoffnung zerschlagen. Die Gewerkschaft forderte im Laufe der Gespräche u. a. eine Dynamisierung der Altersteilzeit-Quote. Die Berechnung der Quote solle nach ihren Vorstellungen u. a. an das Durchschnittsalter der Beschäftigten im Unternehmen gekoppelt werden. Hier gebe es bereits im Zuständigkeitsbereich der IG Metall entsprechende Beispiele, an denen man sich orientieren könne. Des Weiteren brauche die Gewerkschaft unbedingt einen Mitgliederbonus. Dies konkretisierte sie weiter, indem sie auf drei freie Tage für Gewerkschaftsmitglieder verwies. Bei der Ausgestaltung von praktikablen Öffnungsklauseln könne man sich ggf. Alternativen vorstellen.

Weiterentwicklung des Angebots vom 25. Februar 2025

Die Arbeitgeberseite hat daraufhin in intensiven Gesprächen ihr Angebot weiterentwickelt und einen Tarifvertrag von 28 Monaten mit zwei prozentualen Erhöhungen angeboten (zum 1. November 2025 um 1,5 Prozent und ab 1. November 2026 um 2 Prozent). Zur Überbrückung der Leermonate solle eine Einmalzahlung von 200,00 € gezahlt werden. Ebenfalls wurde nochmals erwähnt, dass eine praktikable Öffnungsklausel unerlässlich sei. Darüber hinaus wurde die Fortführung der Altersteilzeit zu den bisherigen Konditionen angeboten. Einen Mitgliederbonus haben wir nicht angeboten.

Die Arbeitgeberseite begründete diese Weiterentwicklung damit, dass sie selbstverständlich die Nöte ihrer Beschäftigten kenne und sie auch versuche, die Beschäftigten bestmöglich zu unterstützen. Mit dem Angebot sollte genau dieses Zeichen gesetzt werden. Bedauerlicherweise ist uns die IG Metall nicht in der notwendigen Weise entgegengekommen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir hatten zu Beginn des gestrigen Tages die Hoffnung, den Tarifkonflikt in der dritten Runde zu beenden. Leider haben wir aufseiten der IG Metall wenig Bereitschaft angetroffen, die schwierige wirtschaftliche Lage der Unternehmen zu akzeptieren. Das ist sehr bedauerlich. Unsere Vorstellung sowie jene der Arbeitnehmer lagen weit auseinander. Es scheint, dass der Ernst der Lage und die wirtschaftliche Situation der Betriebe bei der Gewerkschaft immer noch nicht angekommen ist und realisiert wurde. Daher war es leider in dieser Runde nicht möglich, einen für beide Seiten tragbaren Kompromiss zu schnüren.

Ausblick

Ort und Datum der nächsten Verhandlungsrunde müssen noch festgelegt werden. Mit weiteren Streiks der IG Metall ist in der Zwischenzeit zu rechnen. Bitte informieren Sie Ihren Landesverband, wenn Sie von Warnstreiks betroffen sind.

Es liegt uns viel daran, zügig einen Tarifabschluss zu erzielen. Dies jedoch nicht um jeden Preis. Wir stecken in einer existenziellen Krise. Unsere Betriebe dürfen nicht überfordert werden. Dafür werden wir uns auch in der nächsten Tarifrunde einsetzen.

Sämtliche Informationen zur Tarifrunde 2025 finden Sie auf der Kampagnen-Website des Gesamtverbandes textil+mode: <https://textil-mode.de/de/tarifrunde-2025/>.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen.

Ihr



Markus Simon
Vorsitzender des t+m-Arbeitgeberverbundes